

# Intelligenz-Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

Nr. 151.

Samstag den 18. December

1847.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 2129. (3)

Nr. 5234.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes in Krain ddo. 11. December 1847, Z. 11968, zur Vornahme der öffentlichen Veräußerung der, zum Verlasse des zu Kerstetten verstorbenen Localcaplans Christian Vornacher gehörigen Fahrnisse, als: der Weizen- und Ha-  
hervorräthe, Einrichtungstücke, Kleidungsstücke, einer Kuh und sonstigen Mobilien, der 20. December d. J. und allenfalls die darauf folgenden Tage in Loco Kerstetten bestimmt worden seyen.

Wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Objecte nur um den Schätzungswert und gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 12. December 1847.

Z. 2121. (3)

Nr. 3524.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Franz Wostianzhig, als Cessionär des Andreas Piano von Senofetsch, in die executive Feilbietung der, dem Johann Eschersch von Kleinberdu gehörigen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1021 dienstbaren und laut Schätzungsprotocoll ddo. 30. October l. J., Z. 3114, gerichtlich auf 1505 fl. 20 fr. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 15. Juli 1844, Z. 251, schuldigen 35 fl. 2 fr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 17. Jänner, den 17. Februar und den 16. März l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte Kleinberdu mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 3. December 1847.

Z. 2120. (3)

Nr. 3406.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Vogtei Gut Neukofel, nomine der Kirche St. Da-

nielis zu Gruskuje, ddo. 23. d. M., Z. 3406, in die executive Feilbietung der, dem Blasius Milharzhig von Gruskuje gehörigen, dem Gute Neukofel sub Urb. Nr. 86/7 dienstbaren Realität, wegen schuldigen 49 fl., und Gerichtskosten pr. 6 fl. 38 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Termine auf den 20. Jänner, den 21. Februar und den 20. März l. J., jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagsfahung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 23. November 1847.

Z. 2112. (3)

Nr. 6489.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit kund gemacht: Es habe über vorgekommenen Anzeige und gepflogene ärztliche Untersuchung den großjährigen Jacob Jessich von Kleinlipoglou als blöde und irrsinnig erklärt und ihm zu seinem Curator den Vater Matthäus Jessich zu Kleinlipoglou aufgestellt.

Laibach am 3. December 1847.

Z. 2117. (2)

In der Wagner'schen Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen und bei **Edl. v. Kleinmayr** in Laibach, **Paternolli** in Görz, **Javarger & Börner** in Triest, und **Münster** in Venedig zu haben:

**Die Fortsetzung** oder **X. Bandes I. Heft**, nach Robiano: Continuation de l'histoire de l'église und andern Geschichtswerken und Quellen, von einem katholischen Geistlichen Oesterreichs. **Zur ersten und zweiten Auflage von:**

**Des Herrn Abts de Berault-Bercastel**  
**Geschichte der Kirche**

in einem getreuen Auszuge; mit chronologischen und kritischen Tabellen.

Neun Bände und ein Band Register.

**Zweite Ausgabe**

Mit Genehmigung des fürstbischöflichen Ordinariats zu Brixen und des bischöflichen Generalvicariats zu Augsburg.

Diese Fortsetzung erscheint in zwei Bänden, und reicht bis auf die neueste Zeit. **Der zehnte Band** gibt **4 Lieferungen**, gr. 8. à 24 fr. G. M.



Der Preis der 9 (bis 1800 reichenden) Bände sammt Register ist 12 fl. C. M.

Zur Erleichterung der Anschaffung aber nimmt stets jede Buchhandlung Subscription auf dieß Werk an, so daß monatlich ein Band broschirt zum Subscriptionspreise von 1 fl. 12 kr. C. M., ausgegeben wird. Die Herren Subscribenten sind zur Abnahme sämmtlicher 9 Bände und des Registerbandes verbunden.

## Das Leben

des heiligen

## Ignatius von Loyola, Stifters der Gesellschaft Jesu.

Mit Benutzung der authentischen Acten,  
besonders seiner eigenen Briefe.

Von

**P. Christoph Genelli,**

Priester der Gesellschaft Jesu.

Groß Octav, (536 Seiten), broschirt

Ladenpreis 2 fl. 24 kr. C. M.

So zahlreich auch die Lebensbeschreibungen des Stifters der Gesellschaft Jesu sind, so vermiste man doch bisher eine solche, welche den Anforderungen nicht bloß des frommen, sondern auch des literarisch gebildeten Lesepublicums entspräche. Die gegenwärtige Biographie macht es sich zur Aufgabe, die Thatfachen im Leben eines Ordensstifters, der so folgerich in seine Zeit eingegriffen hat, in ihrem tiefem Zusammenhange und nach ihren inneren Motiven aufzufassen und klar zu machen. Der Verfasser, selbst ein Mitglied der Gesellschaft Jesu, hat zu diesem Ende viel neues Material herbeigezogen, namentlich die Briefe Ignaziens benützt, welche bisher fast unzugänglich waren. So bietet dieses Werk in einer Hinsicht eben so dem Geschichtsforscher Interessantes, wie es in anderer Hinsicht dem Theologen und Allen, welche sich mit dem Spirituellen beschäftigen, Befriedigung gewährt. In gleicher Weise trägt es dazu bei, aus den beglaubigten Quellen eine zuverlässige Kenntniß des Geistes und der Tendenz des Ordens in ruhiger Haltung und fern von gehässiger Polemik zu geben. Als Anhang sind die in dem Texte angeführten Briefe u. s. w. in den Originalsprachen hinzu gesetzt, eine dankenswerthe Zugabe für Alle, welche dieser Sprachen kundig sind. — Für correcten Druck und die übrige Ausstattung des Buches hat die Buchhandlung alle Sorge getragen.

An die verehrten P. T. Abonnenten

der

## Kathol. Blätter aus Tirol.

Wir bitten unsere sehr geehrten Abonnenten, Ihre Subscription auf den sechsten Jahrgang (1848) gütigst recht bald erneuern zu wollen.

Tendenz, Form und Umfang bleiben dieselben. Insbesondere ist Sorge getragen, fortwährend recht schnelle und verlässliche Original-Correspondenzen über kirchlichinteressante Ergebnisse zu erhalten.

Preis für den Jahrgang von 12 Monatsheften im Buchhandel 3 fl. 20 kr. C. M.

Sämmtliche k. k. Postämter der österr. Monarchie, so wie alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an.

Neu eintretende Herren Abonnenten erhalten, soweit der kleine Vorrath reicht, die ersten 5 Jahrgänge der kath. Blätter als besondere Erleichterung zum Preise von 2 fl. C. M. pr. Jahrgang.

In Laibach wird Pränumeration angenommen  
Bei **Ign. Al. Edl. v. Kleinmayr.**

## Kurzgefaßte Erklärung

der

## liturgischen Bestandtheile

des

## heil. Messopfers.

Zur Belehrung und Erbauung nach den bewährtesten Autoren auszugsweise zusammengestellt

von

einem katholischen Priester.

10 Bogen in 8. brosch. 20 kr. C. M.

Der Verfasser dieser Schrift beabsichtigte bei seiner Bearbeitung die Mitte zwischen einem ganz populären Unterrichte und einer gelehrten Abhandlung über die heil. Messe zu treffen, und so diese Erklärung nicht bloß für Eingeweihte der Theologie, sondern für einen weitem Kreis von Lesern tauglich zu machen, da die meisten der über diesen erhabenen Gegenstand erschienenen Schriften nach den zwei Extremen auskiesend, entweder zu volksthümlich gestimmt, oder aber zu wissenschaftlich gehalten sind. In dieser Haltung dürfte das Büchlein gewiß eine willkommene und zweckmäßige Erscheinung seyn.



# Beachtenswerth

für Oeconomie-, Brenn- und Bräuereibesitzer, Kaufleute, Essig-, Zucker- und Syrupfabrikanten.

## Neue Essigfabrikation,

die Kunst, in gewöhnlichen Fässern auf eine leichte, einfache, ausführbare Art, ohne alle Vorrichtung in den Fässern, bessern und in derselben Zeit über doppelt so viel Essig zu erzeugen, als wie bei der Schnellessigfabrikation, wobei nicht nur alle Kosten der Einrichtung von den Schnellapparaten, so wie viele Arbeit erspart wird, daher bedeutend besser als die Schnellessigfabrikation ist; nebst einer besondern Abhandlung, aus

### Obstmost

einen Essig zu erzeugen, der dem echten Weinessig gleich kommt, dabei aber um die Hälfte billiger, als dieser, so wie der aus Spiritus erzeugte Essig ist; dann die

### Buckereessigfabrikation,

womit man ein billiges und gesundes Erzeugniß liefert und für jeden Zucker- und Syrupfabrikanten von größtem Nutzen seyn wird.

Die in diesem Jahre so reiche Obsternte hat den davon erzeugten Most ganz entwerthet, es wird daher jedem Producenten willkommen seyn, durch Anschaffung dieses Werkes seinen Most durch Verarbeitung auf guten Essig, auf eine leichte Art und um den dreifachen Werth verkaufen zu können.

Eben so ist es auch für jeden Essigfabrikanten höchst wichtig, nach dieser Art zu arbeiten, da Jeder damit ein Erzeugniß liefert, welches an Qualität und Billigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, und mit Schnellapparaten nicht erreichbar ist.

Die Mittheilung dieses, nach jahrelangen practischen Erfahrungen bearbeiteten Werkes erfolgt gegen portofreie Einsendung von fl. 10 C.M. durch

**Johann Huber,**

Kaufmann in Schwanenstadt.

## Sparcasse = Kundmachung.

Wegen dem Rechnungs-Abschlusse für den 2. Semester 1847 werden bei der Sparcasse

vom 1. bis 15. Jänner 1848,

weder Einlagen angenommen, noch Rückzahlungen geleistet.

Sparcasse Laibach am 13. December 1847.



3. 1956. (6)

## K u n d m a c h u n g.

Nachdem ich aus Mangel eines günstigen Verkaufs-Locales mich für dermalen bewogen finde, die Detailgeschäfte aufzugeben, so verkaufe ich alle **Specerei-, Material-, Farbwaren, Extraweine** u. s. w., mit Ausnahme von Zucker, Kaffee, Del, Reis und Gewürzen, nebst geistigen Getränken, unter den Verkaufspreisen, und werde mich in der Zukunft mit den, in der Ausnahme vorkommenden Waren, bloß in größern Geschäften, im eigenen Hause, am Hauptplatze Nr. 310, dem Bischofshofe gegenüber, befassen. — Da sämtliche Waren der erforderlichen Qualität entsprechen, so bitte um einen geneigten Zuspruch.

Auch wäre ein gut erhaltener, gedeckter Wagen (Pirutsch), einspännige Brustgeschirre, nebst einem guten Wirthschaftswagen zu verkaufen.

Laibach am 10. November 1847.

**Vincenz Renzenberg.**  
am Marienplatze im Hause „zum weißen Wolf.“

3. 2132. (2)

## Große Wein = Vicitation.

Am 17. Jänner 1848 und nöthigen Falls den darauf folgenden Tag, werden in den gewöhnlichen Vicitationsstunden aus dem Verlasse des verstorbenen Herrn Joseph Franzke, gewesenen k. k. Postmeisters, die sämtlichen, vorhandenen Weine von den Jahrgängen, als:

3	Startin	vom	Jahre	1822,	19	Startin	vom	Jahre	1841,
12	do.	„	do.	1828,	14	do.	„	do.	1842,
12	do.	„	do.	1830,	12	do.	„	do.	1843,
18	do.	„	do.	1834,	15	do.	„	do.	1844,
5	do.	„	do.	1836,	20	do.	„	do.	1846,
7	do.	„	do.	1839,	11	do.	„	do.	1847,
22	do.	„	do.	1840,	im Vicitationswege gegen allsogleiche				
Bezahlung veräußert werden.									

Die Weine sind in dem berühmten Gebirge Stadtberg gefechset worden, sind gut erhalten, zeichnen sich durch ihre Echtheit und Güte vorzüglich aus, und liegen größtentheils in großen Gebinden.

Wozu Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die dießfällige Versteigerung mit den in dem Posthause hier liegenden Weinen begonnen werde.

Pettau den 8. December 1847.

3 2126. (3)

## Wein = Vicitation.

Von der Bezirksobrigkeit Rann wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in die angesuchte öffentliche Versteigerung der, in der Stadt Rann eingekellerten 1200 österr. Eimer alten Mahrweine vom Jahrgange 1846, mit der dießgerichtlichen Erledigung vom 10. December l. J., P. Nr. 3054, gewilliget, und zur Vornahme der Vicitation der

20. December d. J., um 9 Uhr Vormittags, im Orte Rann, im Keller zunächst des Gasthauses der Agnes Hollinger, bestimmt worden Wozu Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß diese alten Weine aus den Weingebirgen Pterjach, heil. Kreuz und Landstraß faßweise gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Bezirksobrigkeit Rann den 10. Dec. 1847.